unter. Ich will zu den Frauen geh'n zum Nacht=mahl. Mein geliebter Bruder! wo bist du jetzt wohl? Gewiß im gelobten Lande da oben, bei den edlen Rittern und Heiligen, die für Gottes Wahrheiten gekämpft und gestritten haben und zu Gottes Ehre gefallen sind, um wieder aufzustehen zur ewigen Herrlichkeit.

Agnes (eilt herein die Taube auf der Hand).

Vater, Vater! da sieh! Eben flog mein Täub=chen durch Fenster zu mir herein und hat ein Zett=lein am Halse gebunden.

Theobald.

Ei, vermuthlich mit fröhlicher Botschaft von deiner Freundin Emma. Gutes Thier! hast den Weg wieder heimgefunden. Da könnt ihr Mäd=chen euch Botschaft hin und hersenden, wie ihr wollt.

Agnes.

Wunderbar, wie klug doch so ein kleines Thier ist! Da ist der Zettel; liest selbst, lieber Vater.

Theobald.

Laß sehen! Kaum ist's noch hell genug zum lesen: (er öffnet den Zettel liest).

„Gott zum Gruß! möge das Täublein den „Weg zu Euch, Ihr Lieben, gefunden haben.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/257